

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 95. Sonntag, den 5. April 1829.

Leipziger Literatur.

Es giebt ein Volk, das lebendig gestorben ist, und sterbend lebt; das von Allen bedrückt wird, und Alle bedrückt; das aus tausend Wunden blutet und doch unbeschädigt bleibt; das beraubt wurde tausendmal, und doch den Reichthum der andern Völker an sich zieht; das ohne Namen bisweilen die Räte der Fürsten leitet; ohne Stadt und Heimath alle Königreiche bewohnt; umhergestreuet ist, wie Spreu von dem Winde, und doch zusammen hält, gleich Felsen; das vom Schwerte, von Ketten, vom Hunger und Feuer verfolgt, doch unvergänglich, unzählig und vielleicht auch noch ruhmwürdig seyn wird, wie die Sterne des Himmels! Wir brauchen dies Volk kaum zu nennen; es ist das jüdische. Unter ihm aber hat die Sage von jeher ein Sinnbild desselben bezeichnet, und immer haben uns die Dichter die grauenvolle Mähr von Ahasveros, dem ewigen Juden, erzählt. Sie ist im Munde des Volkes und in den Büchern der Weisen bewahrt. Jetzt erscheint sie von Neuem. Wir erhielten:

„Salathiel, oder Memoiren des ewigen Juden; aus dem Engl. übers.

setzt von A. Kaiser;“ 4 Th., von etwa 270 S. jeder; Leipzig, in der Taubertischen Buchhandlung.

Ist irgend eine Dichtung werth, auch vom denkenden Manne zur Hand genommen zu werden, so wird sie es seyn. Wir theilten gleich, als das Original erschien, Einiges in der Zeit. f. d. eleg. Welt daraus mit. Vielleicht ist es noch manchem Leser derselben erinnerlich, was wir da vom Brande Roms unter Nero erzählten. Doch dem sey, wie ihm wolle; es sind die Schilderungen, welche Salathiel von den Ereignissen macht, deren Zeuge er war, so ergreifend und so mannigfach, daß wir jedem Leser im Voraus den größten Genuß versprechen können, der zugleich bleibender ist, als den ein gewöhnlicher Roman schafft.

Apotheker-Visitation.

Im Jahre 1587 wurden in Berlin die zwei damals vorhandenen Apotheken visitirt. Wie man dies anfang, ist aus dem darüber aufgenommenen, im Brandenburger Archive noch vorhandenen Protokolle zu ersehen, das Huseland's Journ. 1stes Heft 1828 mittheilt;